



Auskunft erteilt:	Frau Borodulina	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1938	e-mail:	bettina.borodulina@stadt.koblenz.de
Koblenz,	26.03.2024		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Kulturausschusses vom 28.02.2024

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums Herr Ingo Schneider,	Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI Herr Kevin Wilhelm,
Vorsitzende/r Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Ulrike Bourry,	Ratsfraktion FDP Herr Arnold Thieltges,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Lena Etkorn, Frau Ute Görden, Frau Regina Walter,	Sonstige Ehrenämter Frau Katharina Kubitzka Behindertenbeauftragte/r, Frau Patricia Pederzani Queerbeauftragte, Herr Dirk Schaefer Vorsitz Beirat Migration und Integration, Herr Moritz Follmann Vorsitz Jugendrat, Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. Herr Prof. Dr. Heinz-Günther Borck Vorsitz Seniorenbeirat,
Ratsfraktion SPD Herr Fritz Naumann, Herr Dr. Thorsten Rudolph, MdB	Verwaltung Herr Markus Dietze, Herr Martin Düpper, Herr Dominik Grimm, Frau Rebekka Jachmig, Herr Jürgen Karbach, Herr Michael Koelges, Frau Nicole Kuprian, Frau Susanne Ott, Frau Prof. Dr. Beate Reifenscheid- Ronnisch, Herr Dr. Matthias von der Bank,
Stv. Ratsfraktion SPD Herr Manfred Bastian, Herr Martin Schlüter,	Schriftführer/in Frau Bettina Borodulina,
Ratsfraktion CDU Herr Dr. Fabian Freisberg, Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,	
Stv. Ratsfraktion CDU Frau Monika Artz,	
Ratsfraktion FW Herr Dr. Dr. Reinhard Kallenbach,	
Stv. Ratsfraktion FW Frau Edina Strikovic,	
Ratsfraktion AfD Herr Fabian Geissler,	
Ratsfraktion WGS Herr Mario Körber,	



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Mündliche Unterrichtung Theater Koblenz Sachstand Kernsanierung
- Punkt 2: Erstmalige Besetzung der Stelle Kulturlotsin
Vorlage: UV/0034/2024
- Punkt 3: Antrag der FDP-Fraktion: Erneuerung der Inschrift auf dem Johannes-Müller-Denkmal am Jesuitenplatz
Vorlage: AT/0016/2024
- Punkt 3.1: Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion: Erneuerung der Inschrift auf dem Johannes-Müller-Denkmal am Jesuitenplatz
Vorlage: ST/0015/2024
- Punkt 4: Leerstandnutzung durch neuen Verein „Das Kreatop e.V.“
Vorlage: UV/0044/2024
- Punkt 5: Kulturprogramm für das Jahr 2024
Vorlage: UV/0039/2024
- Punkt 6: Alternativer Reiseführer Koblenz-Nevers
Vorlage: UV/0036/2024
- Punkt 7: FSJ-Projekt 2024 zu Social Media Kommunikation
Vorlage: UV/0037/2024
- Punkt 8: Mitteilungen aus der Verwaltung
Vorlage: UV/0038/2024
- Punkt 9: Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:02 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit, welche während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest. Er erkundigt sich, ob Mitglieder anwesend sind, die das erste Mal an einer Ausschusssitzung teilnehmen und somit noch verpflichtet werden müssen. Dies ist nicht der Fall.

RM Thieltges fragt, weshalb der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 3 gestrichen wurde. Hierbei handelte es sich um einen Zwischenbericht im Rahmen des Antrags der FDP-Fraktion zur Durchführung eines Drehorgelfestes in der Innenstadt von Koblenz (AT/0139/2023). Da bereits eine Stellungnahme (ST/0145/2023) im Kulturausschuss vom 14. November 2023 veröffentlicht wurde, wird der Zwischenbericht auf direktem Wege an das zuständige Ratsbüro gesendet.

Da es keine weiteren Ergänzungen oder Verpflichtungen gibt, wird die Tagesordnung angenommen.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Mündliche Unterrichtung Theater Koblenz Sachstand Kernsanierung

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den aktuellen Sachstand der Theatersanierung durch die mündliche Unterrichtung des Intendanten des Theaters Koblenz Herrn Dietze zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Dietze informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand der Theatersanierung. Die Planungen hierzu befinden sich in einer Phase der Finalisierung. Nachdem beiden haushaltsrechtlichen Beschlussvorlagen aus dem Kulturausschuss vom 14. November 2023 einstimmig zugestimmt wurde, kann nun festgestellt werden, dass sich die Sanierungsmaßnahmen finanziell im haushaltsrechtlichen Rahmen befinden und nicht kostenaufwendiger werden. Überdies teilt Herr Dietze mit, dass das Innenministerium 4.000.000 Euro Risikokosten als zuwendungsfähig anerkennt, sodass nun eine höhere Förderungssumme besteht. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz reichte einen zusätzlichen Antrag ein. Die angestrebte zusätzliche Förderung für Denkmalschutzmaßnahmen betrifft hierbei das Dach sowie den Dachstuhl.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralen Gebäudemanagement sowie den externen Planer:innen verlaufe überdies ausgezeichnet. Zudem beginnen die Baumaßnahmen auf dem Festungsplateau und das Theater befindet sich diesbezüglich im Gesprächsaustausch mit den Koblenzer Verkehrsbetrieben zur Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle. In der Zwischenzeit wird das Erdgeschoss der Kulturfabrik GmbH als Lagerfläche genutzt und der Malersaal sowie die Dekorationswerkstatt werden ebenfalls in die Räume der Kulturfabrik GmbH verlegt. Die Schneiderei sowie die Probebühnen werden vorläufig in den Räumen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft angesiedelt.

RM Naumann bittet um eine Erläuterung hinsichtlich der 4.000.000 Euro sowie um die Angabe, welchen inhaltlichen Bedingungen diese zuwendungsfähige Summe unterliegt. Herr Dietze erläutert das Zuwendungsverfahren, in dem die Gesamtausgaben aufgelistet werden und anschließend nicht zuwendungsfähige Posten gestrichen werden. Daraufhin wird ein bestimmter Prozentanteil aus der Summe bewilligt. Das Innenministerium konnte die absolute Summe um 4.000.000 Euro erhöhen, sodass die Gesamtsumme der zugesagten Maximalförderung gestiegen ist. Die Abrufung unterliegt keinen besonderen Bedingungen. Schließlich wird der Verwendungsnachweis geprüft. Da eine Diskrepanz zwischen der Fördersumme sowie den tatsächlichen Maßnahmekosten besteht, werden die 4.000.000 Euro nach Einschätzung von Herrn Dietze vollständig genutzt.

Punkt 2: Erstmalige Besetzung der Stelle Kulturlotsin Vorlage: UV/0034/2024
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Vorstellung von Frau Kim Viola Färber als erste Kulturlotsin im Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz zur Kenntnis.

Protokoll:

Frau Färber stellt ihre Person sowie Funktion als Kulturlotsin im Rahmen der Stadtverwaltung Koblenz vor und erläutert Vorhaben sowie bevorstehende Projekte.

RM Naumann empfindet vor allem das Thema von Leerständen als spannend und bittet um eine Darstellung des beabsichtigten Vorgehens. Überdies erkundigt er sich, ob für die Stelle der Kulturlotsin ein eigener Etat existiert.

Frau Färber teilt mit, dass bereits ein Austausch mit Frau Häblein, Centermanagerin vom Forum Mittelrhein, stattfand, um zu beurteilen, welche Leerstände vorhanden sind und wie diese an Künstler:innen vermittelt werden können. Weitere Termine zur Absprache bezüglich der Nutzung befinden sich in Planung. RM Naumann fragt, ob bereits Vereine oder Gruppen Interesse an den Leerständen geäußert haben. Frau Färber gibt an, dass durchaus Interesse besteht und das KREATOP e.V. bereits im April im Forum Mittelrhein eine Plattform schafft, die der kreativen Entfaltung, sozialen Zusammenkünften sowie einem inspirierenden Austausch dienen soll. Zudem gibt sie an, dass kein zusätzlicher Etat für die Stelle der Kulturlotsin vorhanden ist. RM Naumann gibt zu bedenken, dass dies ein Impuls für den Haushalt im Jahr 2025 sein sollte und als Anfrage in die bevorstehenden Haushaltsberatungen einfließen müsste. Der Vorsitzende merkt an, dass es sich bei der Kulturlotsin um eine Teilzeitstelle handelt, die primär als repräsentativer Teil des Kulturamts sowie erster Bezugs- und Verknüpfungspunkt zwischen Kultur und Verwaltung fungiert. Die Stelle mit einem eigenen Etat zu hinterlegen wäre folglich organisatorisch nicht korrekt angesiedelt.

RM Artz erkundigt sich, ob die weitere Tätigkeit von Frau Färber im Büro des Oberbürgermeisters kulturverbunden sei. In diesem Fall wäre dies gemäß RM Artz eine geeignete Schnittstelle. Anderweitig würde die hierin investierte Arbeitszeit dem Kulturauftrag der neuen Stelle fehlen. Frau Färber gibt an, dass ihre Tätigkeit im Büro des Oberbürgermeisters nicht kulturverbunden ist und die Stelle als Kulturlotsin bereits ursprünglich als halbe Stelle eingeplant wurde. Dem Kulturauftrag wird folglich im vollen geplanten Umfang nachgekommen.

RM Bourry gibt zusätzlich an, dass ein eigener Etat nicht der eigentlichen Funktion der Kulturlotsin entspräche. Diese soll laut Definition Kulturschaffende durch das Verwaltungssystem lotsen anstatt finanzielle Mittel zu erteilen. Folglich entspricht die Stelle sowie deren Besetzung den ursprünglichen Vorstellungen.

Punkt 3: Antrag der FDP-Fraktion: Erneuerung der Inschrift auf dem Johannes-Müller-Denkmal am Jesuitenplatz
Vorlage: AT/0016/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Antrag der FDP-Fraktion zur Erneuerung der Inschrift auf dem Johannes-Müller-Denkmal am Jesuitenplatz zur Kenntnis.

Punkt 3.1: Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion: Erneuerung der Inschrift auf dem Johannes-Müller-Denkmal am Jesuitenplatz
Vorlage: ST/0015/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion zur Erneuerung der Inschrift auf dem Johannes-Müller-Denkmal am Jesuitenplatz zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Schumann-Dreyer merkt an, dass ein redaktioneller Fehler in der Formulierung „Beschlussempfehlung“ besteht. Diese wird, da es sich um keinen formellen Beschluss handelt, im Rahmen der Niederschrift zu „Empfehlung“ korrigiert.

Punkt 4: Leerstandnutzung durch neuen Verein „Das Kreatop e.V.“
Vorlage: UV/0044/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zur Leerstandnutzung durch den neuen Verein „Das Kreatop e.V.“ zur Kenntnis.

Punkt 5: Kulturprogramm für das Jahr 2024
Vorlage: UV/0039/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zum Kulturprogramm im Jahr 2024 zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Thieltges erkundigt sich, weshalb nur weibliche Kulturschaffende zum Veranstaltungsformat „Kulturfrauen“ eingeladen sind. Die Direktorin des Ludwig Museums Frau Prof. Dr. Reifenscheid-Ronnisch gibt an, dass der 8. März der internationale Weltfrauentag ist. Der Vorsitzende ergänzt, dass es sich hierbei um ein etabliertes Format seiner weiblichen Vorgängerin handelt. Dieses fungiert als Vernetzungsformat und ist an den Zweck der Stärkung weiblicher Kulturschaffender gebunden. Allerdings betont der Vorsitzende, dass es auch weitere geschlechtsunabhängige Vernetzungsformate geben wird.

Punkt 6: Alternativer Reiseführer Koblenz-Nevers
Vorlage: UV/0036/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zum Alternativen Reiseführer zur Kenntnis.

Punkt 7: FSJ-Projekt 2024 zu Social Media Kommunikation
Vorlage: UV/0037/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zum FSJ-Projekt zur Social Media Kommunikation im Jahr 2024 zur Kenntnis.

Punkt 8: Mitteilungen aus der Verwaltung Vorlage: UV/0038/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilungen aus der Verwaltung zur Kenntnis.

Protokoll:

Frau Ott informiert die Ausschussmitglieder über das Projekt Bibliothek der Dinge, das sich hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Präsentation und praktischen Ausführung in Vorbereitung befindet. Folglich finden interne Besprechungen statt. Frau Ott gibt an, dass sie bezüglich eines Projektbeginns im Frühjahr zuversichtlich ist.

Punkt 9: Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Anmerkungen der Ausschussmitglieder zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Naumann erkundigt sich nach den 5.000 Euro, die im Rahmen des Haushalts der Musikschule angegeben wurden. Zudem fragt er nach dem Zeitpunkt, an dem die 220.000 Euro Sanierungskosten des Ludwig Museums sowie die 880.000 Euro Umzugskosten des Stadtarchivs in das Forum Confluentes ausgegeben werden. Überdies bittet er die Denkmalpflege als Thematik umfassender in den Rahmen des Kulturausschusses aufzunehmen.

Der Vorsitzende gibt an, dass das Amt 10 als federführende Instanz für den Umzug des Stadtarchivs agiert und das nähere Vorgehen folglich mit diesem sowie dem Kulturdezernat abgestimmt wird. Die Sanierungskosten werden mit dem Zentralen Gebäudemanagement abgesprochen. Sobald hinsichtlich dieser Kosten neue Informationen bereitstehen, folgt eine Mitteilung. Zudem bewertet der Vorsitzende die Denkmalpflege ebenfalls als wichtiges Thema und sichert zu, darüber nachzudenken, inwiefern und in welcher Form dieses im Ausschuss aufgenommen werden kann. Bezüglich der 5.000 Euro leitet der Vorsitzende an den Musikschulleiter Herrn Grimm über.

Herr Grimm gibt an, dass sich der Posten Öffentlichkeitsarbeit sowie Instrumentenreparatur einmalig um 5.000 Euro erhöht hatten. Diese Erhöhung betrifft allerdings nicht dieses Jahr, sodass es sich hierbei gegebenenfalls um eine Verwechslung handelt.

Der Vorsitzende dankt für die Teilnahme und weist auf die nächste Sitzung am 30. April 2024 um 16:00 Uhr hin. Er beendet die Sitzung um 16:48 Uhr.



Ingo Schneider
Vorsitzender



Bettina Borodulina
Schriftführerin